Schocherswil

Schulort:	Schocherswil	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Gemeinen Herrschaft Thurgau und des Abts von Muri)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bischofszell		
		Agentschaft 1799:	Zihlschlacht		
		Kirchgemeinde 1799:	Amriswil	Kanton 2015:	Thurgau
				Gemeinde 2015:	Amriswil

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 310-310v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 99: Schocherswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/99].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Schocherswil (Niedere Schule, reformiert) - Schocherswil (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)

27.02.1799

Schochersweil Reformiert

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Die Schule wird gehalten zu Schachersweil in einem Dorf, der Pfarr Amrischweil, in dem *Canton* Thurgaü, *District* Bischoffzell, gehörig in die *Agentschaft* Zillschlacht.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Jn dem Dorfe Schaachersweil, liegend 27 Heüser, davon Besuchen die Schule 18. 20. bis 22 Kinder. Lochershauß *circa* 1/2 Vrtl std. entlegen, 9 Haüser, davon Besuchen die Schule 7 9 8 Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Obermülly 1/4 Stund entlegen, 7 Haüßer, die Kinder besuchen oft die Schul in Schaachersweil, *dato* die Schul Mülibach. Biesenhofen 1/4 Stund entlegen, besitzt ein eigne Schule.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Spitzenrüty, 1 Hoff 1/4 Stund entlegen. Raüchlisberg *circa* 25 Haüßer, davon besuchen die Schule 8 bis 10 Kinder, ohngefehr 1/4 Stund entlegen
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Benachbarte Schulen auf 1 Stund, sind, Hemmerschweil, Amrischweil und Reüty *circa* 3/4 Stunden entlegen. heffenhofen, Somery, Kümertzhaußen, 1 Stund
I.4.a	Ihre Namen.	entlegen. Oberaich, Engeishofen Eppishaußen, zillschlacht, Müllibach 1/2 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	entlegen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Die Schule wird meistens nur im Winter gehalten, oft 20. 25 auch schon biß 30 Wochen, und wird gelernnt: Buchstabbieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, auswendig Lernnen. Das Singen mit Psalmen, und Geistlichen Liedern, das Bachoffens und Schmidlens Gesang buch, wird alle Woche 3 Nächte, in der Nacht Schule samt *Violin* Geigen geübet.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul-Bücher sind eingeführt, der kleine u: große Zürcherrische Catechismus, Felix Waser Schul und hauß Büchlein, Hübnirisch Biblische *Histrorie,* Lindauer Rechenbüchlein, Testament-Buch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften werden gemacht, aus den Geschichten Liedern u: Psalmen, werden sie von dem Schüler ähnlich geschrieben, so läßt man sie das, was auswendig gelernet worden, auch auswendig schreiben, oder es wier ihnen von Mund aus etwas in Feder *dictiert* . Auch sind *Conto* Vorschriften, welche aber gewißer maßen wenig benutzt werden.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt täglich 6 Stunden als 3 Vormittag u: 3 Nachmittag.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	
III.11.b	Wie heißt er?	‖[Seite 2] Der Schul M. wird willkührlich von der *Class* allein, nur für ein Winter mit Wochen-lohn bestellt. Sein Namme ist, hs Ulrich Gsell von Zillschlacht, gedachter *Agentschaft* , des Alters 25 Jahre, nach ledigen Standes, hat nach die Mutter. und 5 erwachsene Geschwisterte, und hat sich 6 Jahre dieses Schuldiensts geaüßert. — Vorher war er immer bey seinen Eltern, u: ernährte sich durch Weben, u: ander nöthigen Geschaften; hatte neben dem Lehramte keine ander Geschäfte, sonder bedient sich mit nebend Schulen.
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt besuchen die schule 25. 30. bis 40 Kinder, zu allen Zeiten etwas mehr Knaben, als Mädchen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist mit dem Kirchen Gut vereinigt; davon erhalten die Dürftigen auf Anhaltung, bey Anfang der Schule, von einem Ehrs: Ausschuß a 3 xr. jede Wochen für 1 Kind. Lichter Geld in die Nacht Schul a 1 fl.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die Schul Stube ist in einem Privathauße, u: wird für Holz, u: Ermanglung der Stube, für *dato* 5 1/2 fl. bezahlet.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Die Besoldung für den Schulmstr ist jede Wochen a 2 fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	*Anmerkung* Bereits schon 6 Jahre, hatte mich dieses Schul-Dienst vergnüglich geaüßert, das Verlangen darzu bestritte mich in der frühesten Jugend schon, konte aber wegen Dürftigkeit u: Mangel meiner Eltern, nicht behörend darzu unterrichtet werden, so, daß ich es ohne weiteres Anhalten, bis auf etwas spätere Jahre erffaren mußte, ohn Belästigung meiner Elteren mir einige *Instructionen* zu erwerben, auch daß meine eigene Wünsche mich immer dahin anhalten; Zeit meines Lebens, ein Arbeiter im Garten des herren zu seyn.
Unterschrift	*Exprimiert* in Schaacherweil den 27 *Febr.* 1799 Von Hs Ulrich Gsell Schlmstr

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 310-310v
Briefkopf	***Schochersweil Reformiert***
Transkriptionsdatum	24.07.2009
Datum des Schreibens	27.02.1799
Faksimile	99BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_310-310v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Gsell
Verfasser Vorname	Hs Ulrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Der ganze Distrikt Bischofszell ist als Abschrift des Antwortbogens vorhanden.

Ort

Name	**Schocherswil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	737592
Geo. Länge	266709

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft der Gemeinen Herrschaft Thurgau und des Abts von Muri)
Distrikt 1799	Bischofszell		
Agentschaft 1799	Zihlschlacht		
Kirchgemeinde 1799	Amriswil	Kanton 2015	Thurgau
Einwohnerzahl 1799		Amt 2000	Arbon
		Gemeinde 2015	Amriswil
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schocherswil (ID: 135)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt:
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		20 - 30
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	25 - 40	
Kommentar	25-40 Kinder überhaupt, immer mehr Knaben als Mädchen.	

2. Schule: Schocherswil (ID: 770)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 281)

Name: Gsell
Vorname: Han Ulrich

Weitere Informationen
Alter: 25
Geschlecht: Mann
Zivilstand: ledig
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Zihlschlacht
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 6 Jahren
Lehrer seit: 6 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben